

Außergewöhnliche Suche nach Freundschaft

 [drucken](#)

Inklusives Projekt der Bischof-Wittmann-Schule und der Staatlichen Realschule Landshut im Kunst- und Deutschunterricht

Gerade eben haben Buben noch nach ihrem Schatz gesucht und schon zerren sie an der Verpackung, um endlich den Inhalt der geheimnisvollen Kisten zu sehen. Die Schatzsuche am Ende eines gemeinsamen Projekts belohnt die 29 Landshuter und acht Regensburger Schüler mit einem besonderen Geschenk. Es ist das fertige Buch mit eigenen Texten und Bildern, das die außergewöhnliche Suche nach Freundschaft erzählt.



Nach der Schatzsuche: Die Schüler freuen sich über ihre Bücher. V.re. Corinna Böll, Barbara Kostka und Judith Heugel.

Auf den ersten Blick verzaubern die farbenfrohen, strahlenden Bilder – erst bei genauerem Hinsehen bemerkt der Betrachter die unterschiedlichen Bildelemente. Auf den Querformaten treffen Wachsmalkreiden mit Wasserfarben aufeinander, collagierte und gezeichnete Bildelemente komplettieren die Mischtechnik auf den Werken. Entstanden ist ein wunderschönes Buch, das auch ein Verlag drucken und vertreiben will.

Dahinter steht ein inklusives Projekt der Studienreferendarin Corinna Böll (Staatliche Realschule Landshut). Sie hat es mit der Kunstlehrerin Barbara Kostka (Bischof-Wittmann-Schule) und Schülern beider Schulen realisiert. Die Kinder entwickelten dabei eine gemeinsame Geschichte mit Illustrationen. Im Mittelpunkt stand die vorurteilsfreie Begegnung zwischen Fünftklässlern der

Regelschule und Schülern aus einer achten Klasse des Förderzentrums. Judith Heugel, Seminarrektorin für das Fach Deutsch an der Staatlichen Realschule, war mit zum Projektabschluss nach Regensburg in die Bischof-Wittmann-Schule gekommen. „Inklusion ist schon seit längerem ein Thema in der Ausbildung der Studienreferendare und Bestandteil im Curriculum der Fächer Psychologie und Pädagogik“, erklärte Heugel, „auch praktisch wird schon vieles umgesetzt“. Eine der vier vergebenen Hausarbeiten im Landshuter Deutschseminar erstellt Corinna Böll nun auf Grundlage des inklusiven Projekts, das sie in so erfolgreicher Zusammenarbeit mit Barbara Kostka umgesetzt hat. Auch der Einrichtungsleiter der Bischof-Wittmann-Schule Ludwig Faltermeier ist begeistert von der Kooperation und dem Projekt, „sogar über die Regierungsgrenze hinweg“, freut er sich.

„Begonnen haben wir mit Gesprächen über Behinderungen und wie wir mit Menschen mit einem Handicap umgehen können“, erzählt Corinna Böll. Allein dafür hätte sie mehrere Stunden mit ihren Schülern füllen können, so die Referendarin. Doch im Mittelpunkt sollte ja die gemeinsame Arbeit an dem Buch stehen. Alles begann mit einer Videobotschaft aus Regensburg. Barbara Kostka brachte den Kindern in Landshut ihre Arbeit in einem Förderzentrum nahe. Es folgte der Versand von Tastboxen, in denen unterschiedliche Lebensräume – Meer, Wald, Wiese, Stadt und Berge – zum Erfühlen waren. Die Fünftklässler beschrieben diese Lebensräume, während die Achtklässler Fantasietiere gestalteten. Danach tauschten sie ihre Werke aus. Die Lebensräume stellten die Schüler der Bischof-Wittmann-Schule in Collagen dar, die Gruppe in Landshut schrieb Fantasiegeschichten zu den Tieren. Entstanden sind so die Geschichte über eine außergewöhnliche Suche nach Freundschaft und ein Stop-Motion-Film zum Projekt. Barbara Kostka und Corinna Böll haben mit den Kindern vieles erreicht: Berührungängste sie überwunden, Verstehen und Verständnis der Kinder untereinander geweckt. Das Buch ist so schön geworden, dass Barbara Kostka sich damit bei einem Wettbewerb für Kinder- und Jugendbücher bewerben will.

Sehen Sie hier auch den [Beitrag auf der Webseite der Staatlichen Realschule Landshut zum Thema](#).

Text und Bilder: Christine Allgeyer

Von Christine Allgeyer

03.08.15 Jahr: 2015 Rubrik: [Pressemeldung](#)
